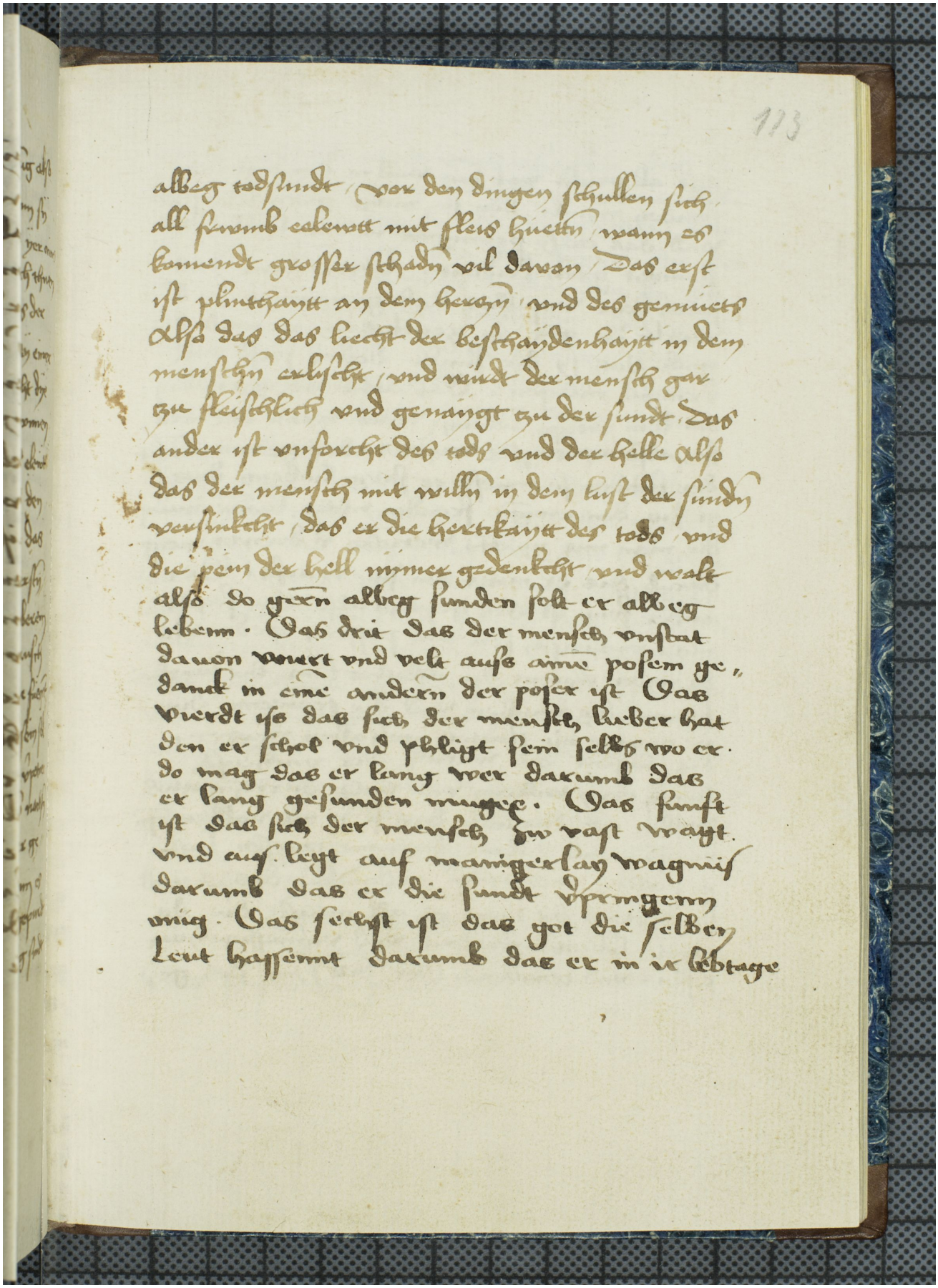
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



113

allezt todsunde / vor den dingen schullen sich
all frumb eelewtt mit fleis hueten / wann es
kumendt grosser schadn vil daran / Das erst
ist plintkaytt an dem herzen / vnd des gemuets
Alsz das das liecht der bestandenhaytt in dem
menschen erlischt / vnd wirdt der mensch gar
zu fleischlich vnd genaygt zu der sundt / Das
ander ist vnforcht des tods vnd der helle alsz
das der mensch mit willen in den lust der sunden
versinkcht / das er die hertikaytt des tods vnd
die pen der hell nimer gedenkcht / vnd walt
alsz do gern allezt sunden solt er allezt
lebem · Das drit das der mensch vnstat
dauon vnert vnd velt aufs ainn posem ge-
dankt in ainn andern der poser ist Das
vierdt ist das sich der mensch lieber hat
den er schol vnd ybligt sein selbs wo er
do mag das er lang wer darumb das
er lang gesunden mugez · Das funft
ist das sich der mensch zu vast vrayt
vnd auf legt auf manigerlay wagnis
darumb das er die sundt vprengern
mug · Das sechst ist das got die selben
leut hassemt darumb das er in ir lebtage